

Liebe Taucherinnen und Taucher,

mit Interesse habe ich das Informationsschreiben von Camill Freyler vom 20. Oktober gelesen und ich freue mich, dass wir in vielen Bereichen gleicher Meinung sind und dieselben Einstellungen haben. In einigen Punkten haben wir jedoch unterschiedliche Sichtweisen und auf diese Aspekte möchte ich hier kurz eingehen.

Camill schrieb u.a., dass er sich "...auch in der Ausbildungsabteilung eine demokratische Struktur..." wünsche.

Ich bin ganz Camills Meinung, weshalb ich bereits bei meinem Amtsantritt (16.12.2000) die Einbeziehung aller Landesausbildungsleiter (LAL) und Instrukteure in die Entscheidungen des Fachbereiches Ausbildung (LAL-Tagung) eingeführt habe. Dadurch wurde die Möglichkeit eines direkten und unkomplizierten Meinungsaustausches für jeden Landesverband und somit auch für jeden Verein und Ausbilder geschaffen. Gerade durch diese teamorientierte Arbeitsweise ist es uns möglich, die Erfahrungen aus dem gesamten VDST zusammenzuführen und zu nutzen. Die Erfolge unserer Arbeit haben alle Ausbilder zeitnah und direkt erfahren können, weil wir die Kommunikation untereinander ausgebaut haben. Die Struktur der Ausbildungsabteilung ist inzwischen ausgesprochen demokratisch.

Camill beklagte später, dass " ...ständig ... neue Ebenen in der Ausbildungshierarchie eingezogen (werden) ..."

Die einzige neue Institution, die in den vergangenen Jahren geschaffen wurde, ist der Ausbildungsleiterstab, dessen Mitglieder gemeinsam mit den Landesausbildungsleitern ausgewählt wurden. Aufgabe des Ausbildungsleiterstabes ist die Vorbereitung von Entscheidungen für die LAL-Tagungen, er besitzt keine Entscheidungsbefugnis und stellt keine hierarchische Ebene dar. Durch seine Arbeit erleichtert der Ausbildungsleiterstab aber die Transparenz unserer Arbeit innerhalb des Fachbereichs Ausbildung und für alle Ausbilder des VDST.

Camill regte "... sachlich und zeitlich definierte Aufgabenstellungen für Projektgruppen..." an.

Der Fachbereich Ausbildung sieht dies genauso und hat gute Erfahrungen mit dieser Arbeitsweise gemacht. Seit Beginn meiner Tätigkeit als Ausbildungsleiter des VDST werden Projekte bereits strukturiert mit konkret definierten Aufgabenstellungen durch Arbeitsgruppen bearbeitet. Nur einige Beispiele dafür sind:

- Aktualisierung der DTSA - Fragen und Herausgabe der entsprechenden CD
- Erstellung der CD DTSA – Fragen - Quiz
- Aufbau und Etablierung des Apnoe-Bereiches
- Aufbau und Etablierung des Nitrox-Bereiches
- Entwicklung modularer Konzepte im Trainer C Bereich unter Berücksichtigung der geänderten Rahmenrichtlinien des DOSB

Mitglieder der Arbeitsgruppen und Teams sind nicht nur TL sondern auch zusätzliche Experten und Spezialisten zu den jeweiligen Fragestellungen.

Camill beklagt, dass "... die Tauchausbilder ... im Verein ... immer weiter entmündigt und entwertet (werden) ..."

Diese Aussage ist für mich nicht nachvollziehbar, es scheint jedoch angebracht, auf einige Fakten hinzuweisen.

Beim TL 1 sind die Kompetenzen erweitert worden, sie haben in den vergangenen Jahren zusätzlich die Abnahmeberechtigungen erhalten für:

- SK Orientierung beim Tauchen
- SK Gruppenführung
- SK Nachttauchen
- HLW-Kurs
- SK Sporttauchen in Meeresgrotten (nach Absolvierung eines 5 tägigen Spezialkurses)

Die Trainer C Ausbildung (bisher: ÜL C) wurde im VDST umstrukturiert, um gleichzeitig den neuen Rahmenrichtlinien des DOSB und den Bedürfnissen der Interessenten zu entsprechen. Mit der Trainer C Lizenz erwirbt der Ausbilder bereits folgende Abnahmeberechtigungen:

- Frühschwimmerabzeichen
- Deutsches Jugendschwimmabzeichen Bronze bis Gold
- Deutsches Schwimmabzeichen Bronze bis Gold
- Deutsches Jugendleistungsabzeichen Flossenschwimmen * bis ***
- Deutsches Leistungsabzeichen Flossenschwimmen * bis ***
- Schnuppertauchen im *Schwimmbad*
- Schnuppertauchen *unter schwimmbadähnlichen Bedingungen* sofern Inhaber DTSA***
- DTSA Grundtauchschein *im Schwimmbad*
- DTSA Grundtauchschein *unter schwimmbadähnlichen Bedingungen* sofern Inhaber DTSA***
- KTSA und KSK laut VDST KTSA-Ordnung
- DTSA Basic, sofern Inhaber des DTSA*** und unter Aufsicht und Absicherung eines VDST-CMAS Tauchlehrers

Als Vertrauensperson in der Vereinsausbildung darf der Trainer C inzwischen also – sofern er Inhaber des DTSA*** ist - die ersten Freigewässertauchgänge mit Anfängern durchführen.

Durch die Schaffung eines modularen Konzeptes konnten die Ausbildungszeiten im Trainer-C Bereich reduziert werden, ohne dass dies zu Lasten der Qualität der Ausbildung ging. Durch Anerkennung von Ausbildungsteilen, wie z.B. des allgemeinen sportlichen Teils der ÜL-/Trainer-Ausbildung auch aus anderen Sportarten, wurde die zeitliche und finanzielle Belastung der Kandidaten verringert. Mit der Einführung modularer Konzepte im VDST haben wir mit meinem Amtsantritt

begonnen. Sie existieren in einigen Landesverbänden bereits seit Jahren, wurden aber bisher noch nicht bundesweit umgesetzt.

Unser Ziel ist es, den Vereinen qualifizierte und kompetente Ausbilder zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig die Lizenzbedingungen des DOSB zu erfüllen. Es besteht kein Zweifel, dass dies auch zukünftig erreicht wird. Dabei wurden den Landesverbänden in der Gestaltung der Trainer-C-Ausbildung Freiräume eingeräumt um gerade regionale Besonderheiten optimal nutzen zu können.

Ich freue mich immer darüber, wenn ich sachlich und fair mit anderen über die Weiterentwicklung unseres Verbandes, unserer Tauchausbildung und des ehrenamtlichen Engagements der Mitglieder des VDST diskutieren kann. Dafür stand und stehe ich jederzeit gern zur Verfügung, am liebsten direkt, ohne Umschweife und im persönlichen Kontakt.

Mit herzlichen Grüßen

Euer Theo

Aschendorf, 31.10.2007